

Begrenzte Personenzahl

Nach Maßgabe der geltenden Abstands- und Hygieneregeln (siehe www.kath-akademie-bayern.de/hygienekonzept.html) ist die Besucherzahl stark begrenzt. Die verfügbaren Plätze werden in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben. Wir bitten Personen aus demselben Haushalt, sich gemeinsam anzumelden. Während der gesamten Veranstaltung ist das Tragen einer FFP2-Maske verpflichtend.

Namentliche Anmeldung

Es werden ausschließlich namentliche Anmeldungen auf anhängender Karte bzw. per Fax, über unsere Homepage oder per E-Mail unter anmeldung@kath-akademie-bayern.de angenommen.

Anmeldeschluss ist Freitag, 30. April 2021. Die Anmeldung ist verbindlich und gilt als akzeptiert, wenn unsererseits keine Absage erfolgt. Bei Anmeldung, aber kurzfristiger Verhinderung bitten wir Sie um Mitteilung.

Kosten

Eintrittskarten zum Preis von € 8,- pro Person werden an der Abendkasse verkauft. **Schüler und Studierende bis zum 30. Lebensjahr erhalten freien Eintritt.** Am Einlass ist der „Besucherfragebogen im Zusammenhang mit dem Coronavirus“ auszufüllen.

Mandlstr. 23 | 80802 München

Tel.: 0 89 / 38 10 20 | Fax: 0 89 / 38 10 21 03

info@kath-akademie-bayern.de



Gestaltung: TretnerDesign GbR, München

Geschichte



Dr. Johannes Willms, München

Napoleon

Was kann er uns 200 Jahre nach seinem Tod noch bedeuten?



München

Mittwoch | 5. Mai 2021 | 19.00 Uhr

Der französische Schriftsteller, Politiker und Diplomat François-René de Chateaubriand (1768-1848) bemerkte in seinen *Mémoires d'outre tombe* über Napoleon: „Nach dem Despotismus seiner Person werden wir noch den Despotismus seiner Erinnerung erleiden müssen. Dieser Despotismus ist noch viel dominierender. Auch wenn wir gegen Napoleon kämpften, solange er auf dem Thron saß, so gibt es eine universelle Zustimmung zu den Eisen, in die er uns als Toter geschlagen hat.“

Diese Vorhersage hat sich nur zu sehr bewahrt, denn jede Nation hat ihr eigenes Bild von Napoleon. Das gilt auch für die Deutschen, die sich von ihm eine in unterschiedlichen politischen Farben gemalte Vorstellung machten, die von den Nazis endgültig verhunzt wurde, die eine „Wesensgleiche“ zwischen Napoleon und Hitler feststellten.

Napoleon habe, so wird gerne gesagt, der Moderne in Europa zum Durchbruch verholfen. Als Beweis dafür wird auf den Code Civil verwiesen oder auch auf die von ihm veranlasste „Flurbereinigung“ in der buntscheckigen deutschen Staatenwelt des alten Reichs. Dagegen spricht, dass Napoleon unfähig war, stabile und legitime staatliche Verhältnisse aufzubauen. Frankreich hat mit dem Erbe dieses Unvermögens bis heute seine Last.

Welche Bedeutung könnte Napoleon heute also haben? Vielleicht ist seine Geschichte so etwas wie die *Ilias* der Neuzeit, ein Epos von Größe und Scheitern, das immer wieder den sich wandelnden Umständen der jeweiligen Gegenwart entsprechend neu erzählt und gedeutet wird.

Mittwoch, 5. Mai 2021

19.00 Uhr
Begrüßung

19.10 Uhr

**Napoleon –
Was kann er uns 200 Jahre
nach seinem Tod noch bedeuten?**



Dr. Johannes Willms,
Historiker und Journalist,
München / Paris

20.00 Uhr
Diskussion zu Anfragen aus dem Publikum

20.30 Uhr
Ende der Veranstaltung

Organisation und Moderation:
Stephan Höpfinger, Studienleiter